

Mittwoch, 22.03.2017 | 15:00 Uhr | Norddeutscher Rundfunk |  
Im Konferenzraum NDR 90,3 | Rothenbaumchaussee 132

### Programmbeschwerde Martin K.

Die Beschwerde bezog sich auf eine Kommentierung eines Online-Beitrages vom 31.10.16 mit der Überschrift „Teenager-Mord: „IS“-Bekennnis wirft Fragen auf“. Der Petent wirft dem NDR einen Verstoß gegen den Pressekodex §§ 9 und 10 vor, da er die Kommentierung nicht gelöscht habe. Der Justitiar des NDR gab eine rechtliche Einschätzung dazu ab. Der angeführte Pressekodex sei auf den NDR nicht anwendbar. Die Beschwerde werde im Interesse des Beschwerdeführers aber als Eingabe im Sinne von § 13 NDR-Staatsvertrag umgedeutet. Daher sei zu überprüfen, ob ein Verstoß gegen die Programmgrundsätze des NDR vorliege. Zusammenfassend sei festzuhalten, dass die beanstandete Äußerung sich im Rahmen zulässiger Meinungsäußerungen bewege. Deshalb sei ein Verstoß gegen die Programmgrundsätze des NDR, der journalistischen Sorgfaltspflicht oder anderer Vorschriften nicht erkennbar. Nach einem ausführlichen Austausch stimmen die Landesrundfunkratsmitglieder einstimmig dafür, die Programmbeschwerde zurückzuweisen. Herrn K. werde entsprechend geantwortet.

### Mitteilungen aus dem Vorstand des Verwaltungsrates

Es wird über die Neuwahl des Vorstandes des Verwaltungsrates informiert.

### Mitteilungen aus dem Vorstand des Rundfunkrates

Aus dem Vorstand wird über den aktuellen Stand zur bevorstehenden Wahl des neuen Rundfunkrates berichtet.

### Bericht der Direktorin des Landesfunkhauses Hamburg

Die Direktorin informierte den Landesrundfunkrat über folgende Themen, die im Anschluss diskutiert wurden:

- Die **positive Entwicklung der Quoten** des Hamburg Journals um 19:30 Uhr sowie der Ausgabe um 18:00 Uhr
- Die gemeinsame **NDR Benefizaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“**, mit der bislang rund 3,5 Mio. Euro gesammelt wurde. Dieser Betrag kommt der Hospiz- und Palliativarbeit im Norden zugute.
- Die sehr erfolgreichen **Programmaktionen** (Aktionstag zum Thema Obdachlosigkeit am 08.02.17, Aktion zum „55 Jahrestag der Hamburger Flutkatastrophe“ am 16.02.2017).
- Am 28. März werde das alte Antennenfernsehen in den Ballungszentren abgeschaltet und vom bisherigen DVB-T auf das neue Antennenfernsehen DVB-T2 HD umgestellt. Die Zuschauer/-innen seien sehr frühzeitig darüber informiert worden. Zudem sei eine Technikhotline eingerichtet.

- Die „**Irish Night**“ im Rahmen des Hafenkonzertes im Gruenspan am 17.03.2017 sei sehr gut besucht worden. Am 23.03.2017 findet im NDR Radiohaus Hamburg Sounds mit Konstantin Wecker statt.
- Der Landesrundfunkrat informiert sich detailliert über die **Ergebnisse der Media-Analyse 2017/I**, die am 08.03.2017 veröffentlicht wurden. NDR 90,3 erreicht einen Marktanteil von 15,8% und liegt damit in der Hansestadt hinter Radio Hamburg auf einem guten zweiten Platz. Die Verweildauer konnte von 155 auf 181 Minuten erhöht werden. Bundesweit schalten rund 400.000 Hörerinnen und Hörer NDR 90,3 ein. Es wird u.a. über die weiteren Maßnahmen zur Programmoptimierung sowie die Programmausrichtung und das Nutzerverhalten diskutiert.

### ZPA-Planungen und Vorhaben 2017

Der Leiter der ZPA stellt anhand einer Präsentation die Planungen und Vorhaben der ZPA für 2017 vor, über die im Anschluss eine kurze Aussprache stattfindet. Die Schwerpunktthemen wie die Neukundengewinnung, der Kundenservice und Community-Management, Multimediamanagement sowie das Thema Sicherheit bei Groß-Veranstaltungen werden ausführlich erläutert. Am Beispiel der Schleswig-Holstein App wird den Sitzungsmitgliedern die neue Hamburg App vorgestellt, die in den nächsten Monaten fertiggestellt sein soll.

### Auswertung der Arbeit des Landesrundfunkrates 2012 – 2017

Um dem neuen Landesrundfunkrat etwaige Impulse und Anregungen zu geben, diskutieren die Mitglieder des Landesrundfunkrates rückblickend die Arbeit in diesem Gremium. Der Vorsitzende wird daraus eine Zusammenfassung erstellen.

### Verschiedenes

Aus dem Gremium erfolgt ein Lob für die Sendung „Hamburg Damals“ zum Thema Frauenrechte sowie der Reihe „Alles über Hamburg“. Es wird ein Werkstattgespräch mit der Redaktion angeregt.

Von Seiten eines Landesrundfunkratsmitglieds wird die optische Darstellung des „Hamburger des Tages“ angesprochen, verbunden mit der Frage, ob es nicht andere Möglichkeiten gebe. Diese Anregung wird aufgenommen. Es wird darauf hingewiesen, dass die optische Abgrenzung zu journalistischen Beiträgen bewusst gewählt wurde.

gez. Claus Everdiking  
Vorsitzender Landesrundfunkrat Hamburg

Hamburg, 11.04.2017